

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Findefuchs - Literaturblätter

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Diese Arbeitsblätter sind erschienen als Begleit- und Übungsmaterial zu folgendem Buch:

Irina Korschunow

Der Findefuchs; Wie der kleine Fuchs eine Mutter bekam

dtv junior, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1982

Die hier verwendeten Illustrationen von Reinhard Michl stammen aus dem Originalbuch.
Wir danken dem dtv Verlag für die freundliche Genehmigung zum Abdruck.



4. Auflage 2007

Alle Rechte vorbehalten

Layout, Satz und Covergestaltung
Druck

www.stolzverlag.de

© Stolz Verlags GmbH 2001
Edition Lendersdorfer Traumfabrik

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu §52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Stolz Verlag
Greiserdruck, Rastatt

ISBN 978-3-89778-028-6

STOLZ

Der Findefuchs

Traumfabrik Literaturblätter

von Karin Pfeiffer



Stolz Verlag

Edition Lendersdorfer Traumfabrik

www.stolzverlag.de

INHALT



Der kleine Fuchs ist allein Buchseiten: 5 bis 11 Textverständnis und Sprache	7
Der Hund Buchseiten: 12 bis 23 Sich Sätze merken und wiederholen – Sprechen und Grammatik – Sinnerfassendes Lesen	11
Der Dachs Buchseiten: 24 bis 31 Lesen und Betonung – Textverständnis und Grammatik	16
Die Fuchskinder Buchseiten: 34 bis 37 Sätze bilden, sich an den Inhalt erinnern	19
Die Nachbarin Buchseiten: 38 bis 42 Die wörtliche Rede – Rollenspiel und Textverständnis	20
Der kleine Fuchs hat eine Mutter Buchseiten: 43 bis 46 Sinnerfassendes Lesen	22
Ich bin du und du bist ich Erzählen aus anderer Sicht	23
Sachinformationen Der Rotfuchs – Der Dachs – Der Hund	24
Kleine Diktat- und Übungstexte	29
Lösungen	30

EINFÜHRUNG



Die Geschichte

Man kann Irina Korschunows anrührende Geschichte als eine Parabel der mütterlich selbstlosen Liebe auffassen. Diese fragt nicht nach dem Warum und Wozu. Sie fragt nicht nach Vor- oder Nachteilen. Sie weiß selbst nicht, weshalb sie gibt. Die Geschichte strahlt eine wunderbare Wärme aus, gibt Hoffnung und zeigt: Selbst in der Natur kann es ein Erbarmen geben. Ob sich Füchse tatsächlich so verhalten würden, konnte ich nicht in Erfahrung bringen. Man kennt jedoch Geschichten von Tiermüttern, die alleingelassene Babys adoptieren.

Der kleine Fuchs liegt im Gebüsch, seine Mutter ist tot, der Jäger hat sie totgeschossen. Eine Füchsin kommt vorüber. Sie ist auf der Suche nach Nahrung für ihre eigenen Kinder, die im Bau auf sie warten. Als sie den verlassenen Fuchs winseln hört, folgt sie ihrem Instinkt, wärmt ihn, lässt ihn trinken, gibt ihm den Namen „Findefuchs“ und kann ihn danach nicht mehr alleinlassen. Sie nimmt ihn hoch und trägt ihn zu ihrer Höhle. Als sie vom Jagdhund gehetzt wird, gerät sie in Lebensgefahr. Nicht einmal das kann sie davon abbringen, den kleinen Fuchs fallen zu lassen. Sie könnte viel schneller flüchten ohne den Findefuchs im Maul. Kaum ist sie dieser Gefahr entronnen, heißt es erneut um das Leben ihres Kindes zu kämpfen. Denn der Dachs will es verspeisen. Die Füchsin kämpft wie um ihr eigenes Leben. Schließlich bringt sie den Findefuchs zu den anderen Kindern in ihren Bau, wo er alsbald den Geruch der Familie annimmt. Als sie wenig später den Findefuchs einer spottenden Nachbarin zeigen will, kann sie ihn nicht mehr von den eigenen Kindern unterscheiden. „Ich habe sie alle vier gleich lieb, und darauf kommt es an“, sagt sie am Ende. Und das ist auch die Botschaft dieses Buches: Liebe hat eine grenzenlos heilende Kraft, sie spendet Leben.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Findefuchs - Literaturblätter

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

